

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau,
Umwelt, Ordnung u. Sicherheit der Stadt Barth
BAS/B/022/2004-09

Sitzungstermin: Dienstag, den 09.12.2008
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 19:35 Uhr
Ort, Raum: im Rathaussaal der Stadt Barth

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Fritz, Hans- Jürgen

Ausschussmitglied

Kaletta, Richard
Kubillus, Günter
Lückemann, Rainer
Noseleit, Bodo
Papenhagen, Peter

Mitglied Seniorenbeirat

Hübner, Heide-Marlen

Vertreter der Verwaltung

Kubitz, Manfred
Weidenmüller, Bernd
Hellwig, Friedrich-Carl

Protokollant

Laß, Bärbel

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglied

Bork, Tobias
Branse, Ernst
Zentner, Inge

Mitglied Seniorenbeirat

Grohs, Gisela
Kleminski, Karin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung
4. Information zum Stand des Weiterbaus der Mole
5. 1. Lesung Haushaltsplanentwurf 2009
6. Veränderung der VRAO Lange Straße BÜ-OG/B/287/2008
7. Anfragen und Mitteilungen
8. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Durch Herrn Fritz, Vorsitzender des Ausschusses für Bau, Ordnung, Umwelt und Sicherheit wurde die Sitzung eröffnet und die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit festgestellt.

zu 2 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Fritz stellt den Antrag, einen zusätzlichen Tagesordnungspunkt in die Tagesordnung aufzunehmen.

Der neue Tagesordnungspunkt „**Veränderung der VRAO Lange Straße**“ wird TOP 6.

Alle nachfolgenden Tagesordnungspunkte ändern sich wie folgt: TOP 6 wird TOP 7 und TOP 7 wird TOP 8.

Die geänderte Tagesordnung wurde **einstimmig** von den Mitgliedern des Ausschusses bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl Ausschussmitglieder:	9
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung waren keine Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 3 **Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung**

Zur Niederschrift der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Ordnung und Sicherheit und des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur vom 04.11.2008 gab es keine Beanstandungen. Sie wurde wie folgt bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl Ausschussmitglieder:	9
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung waren keine Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 4 **Information zum Stand des Weiterbaus der Mole**

Herr Kubitz informierte die Mitglieder des Ausschusses über den gegenwärtigen Stand des Weiterbaus der Mole. Er erklärte, dass sich die Stadt Barth schon viele Jahre bemüht, die Häfen der Stadt Barth als Standort für die maritime Wirtschaft auszubauen. Diese Entwicklung wurde in den letzten Jahren stets durch das Land M-V fördernd begleitet. Als letzte Maßnahme wurde der Neubau der westlichen Hafentmole und der Ausbau des Gewerbegebietes Wirtschaftshafen mit jeweils durch das Wirtschaftsministerium aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgaben gefördert.

Weiter teilte Herr Kubitz mit, dass beide Maßnahmen – Molenbau für den Hochwasserschutz und Erweiterung Gewerbegebiet - nur im Zusammenhang durchgeführt werden können.

Mit der Erweiterung des Gewerbegebietes sollen ca. 11.000 m² Fläche und ein ca. 100 m langer Liegeplatz für Frachtschiffe errichtet werden. Für beide Nutzungen gibt es bereits Interessenten:

Für eine Fläche von 4.000 m² hat ein ortsansässiges Unternehmen, das bisher nicht im Gewerbegebiet angesiedelt ist, einen Kaufantrag gestellt. Die Fläche unmittelbar hinter dem Anlege- und Umschlagsbereich wird als öffentliche Fläche im kommunalen Eigentum bleiben.

Der Bedarf eines Umschlagsbereiches für Frachtschiffe ist in den letzten Jahren wiederholt an die Stadt heran getragen worden. Der vorhandene Bereich mit einer Länge von 40 m genügt den Anforderungen der Reeder und Abladeunternehmen nicht. Sie verlangen eine Liegeplatzlänge von mindestens 100 m, die mit dem Neubau erreicht werden würden.

Mit den geplanten Erweiterungen könnte die Stadt Barth den Forderungen der regionalen Wirtschaftsunternehmen entsprechen, insbesondere hafengebundene Flächen und Umschlagsmöglichkeiten zu schaffen.

Mit dem Neubau der Ostmole wird der Hochwasserschutz der Stadt Barth weitergeführt. Der Teilbereich zwischen der östlichen Durchströmungsöffnung und dem Festland mit einer Länge von ca. 220 m ist durch die Stadt als nördliche Ufersicherung der geplanten Erweiterung des oben genannten Gewerbegebietes vorgesehen. Damit erfüllt dieser Teilabschnitt der Ostmole sowohl eine Hochwasserschutzfunktion als auch die Sicherung der angrenzenden Gewerbeflächen

Für die Erweiterung des Gewerbegebietes ist es vorgesehen, die derzeit an der alten Mole endende Ufersicherung bis zur östlichen Durchströmungsöffnung der neuen Mole

zu verlängern und die landseitig angrenzenden Wasserflächen aufzufüllen und zu befestigen.

Die seeseitige Ufersicherung zwischen Durchströmungsöffnung und Landanschluss mit einer Länge von ca. 220 m würde Bestandteil der Flächenerweiterung sein und als Hochwasserschutz in Abstimmung mit dem StAUN Stralsund ausgebaut werden. Die Ufersicherung besteht aus einer verankerten Stahlspundwand mit einer anschließenden, durch Wasserbausteine gesicherten Böschung mit einer seeseitigen Neigung. Die an den Bereich der seeseitigen Ufersicherung anschließende Fläche wird 2010 als Zufahrtsstraße für den 2011 geplanten Bau der Mittelmole genutzt. Nach Fertigstellung dieses Bauabschnittes wird der Flächenausbau des Gewerbegebietes beendet (2012). Die an den Liegeplatz angrenzende Hafenfläche wird auf einer Tiefe von ca. 40 m befestigt. Die Erschließungsstraße des Gewerbegebietes wird bis zu dem neu errichteten Bereich verlängert.

Die durch die Spundwände und das Ufer begrenzte Wasserfläche ist als Umschlags- und Verkehrsfläche geplant. In einem ersten Schritt ist die Auffüllung durch Baggergut aus der Fahrwasserbaggerung zwischen Barhöft und Barth vorgesehen. Das Baggergut wird normalerweise in dem ca. 1.000 m entfernten Spülfeld „Trebin“ eingespült. Zur Kostenreduzierung bei der Flächenauffüllung soll das Baggergut in den neu zu schaffenden Bereich eingespült werden.

Zur Umsetzung des Bauvorhabens hat die Stadt Barth bereits 2006 einen Antrag auf Fördermittel aus der GA-Förderung beantragt. Dieser Antrag wird z. Zt. um den Bereich Gewerbegebiet erweitert.

zu 5 **1. Lesung Haushaltsplanentwurf 2009**

Die Ausschussmitglieder erklärten, dass in den Fraktionen noch ausgiebig über den Haushaltsplanentwurf 2009 beraten wird. Die Vorschläge oder andere Prioritäten, die die einzelnen Fraktionen erarbeiten, sollen dann in den Haushaltsplanentwurf 2009 mit aufgenommen werden.

zu 6 **Veränderung der VRAO Lange Straße** **Vorlage: BÜ-OG/B/287/2008**

Darstellung des Sachverhaltes / Begründung:

Die gegenwärtige Beschilderung der Langen Straße lässt ein Befahren mit einem Gesamtgewicht über 5,5 t nur während der Zeit von 19.00 bis 09.00 Uhr zu.

Im Gegensatz zu Netto kommen die Fahrzeuge des in der Langen Straße neu angesiedelten Edeka-Marktes von mehreren Zulieferern und zu verschiedenen Zeiten. Nach Aussage des Herrn Werner ist die Logistik nicht anders zu betreiben.

Für den Zeitraum vom 20.05.2008 bis 31.12.2008 wurde dem Edeka-aktiv Markt eine Ausnahmegenehmigung für das Befahren der Langen Straßen erteilt. Dieser bittet um eine unbegrenzte Ausnahmegenehmigung zum Befahren der Langen Straße.

Die gegenwärtige Situation weist eine Belieferung zu unterschiedlichen Zeiten auch von anderen Geschäften auf, so dass im Sinne der Wirtschaftsförderung die Aufhebung der zeitlichen Tonnagenbegrenzung in der Langen Straße bei der zuständigen Behörde beantragt werden soll.

Nach eingehender Beratung empfehlen die Ausschussmitglieder dem Beschlussvorschlag zu folgen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss befürwortet die Aufhebung der zeitlichen Tonnagebegrenzungen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl Ausschussmitglieder:	9
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	2

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung waren keine Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 7 Anfragen und Mitteilungen

Herr Noseleit:

- teilte mit, dass an der Einfahrt Betonwerk vor dem Radweg die Hecken wegen Sichtdreieck gekürzt werden müssen.

Herr Kubillus:

- informierte, dass die losen Äste in den Pappeln am Klärwerk (zu Glowacki hin) immer noch nicht entfernt wurden.

zu 8 Schließung der Sitzung

Die Sitzung wurde um 19.35 Uhr von Herrn Fritz geschlossen.

Ausschussvorsitzender

Protokollant